



Die stimmungsgewaltige Renée Walker bekam in Ingelfingen Konkurrenz vom weniger begnadeten Gitarristen Darrell McCullough. (Foto: Michael Dignal)

Venus Blue mit Renée Walker gibt das Auftaktkonzert zum Ingelfinger Herbst

# Klirrende Trümmerhaufen

Von Michael Dignal

Festkonzerte haben ihre Besonderheiten. So auch das Auftaktkonzert zum Ingelfinger Herbst: Zu fortgeschrittener Stunde stehen Hunderte draußen und machen nicht den Eindruck, dass sie die Musik etwas angehe.

Und auch in der Kelter drängelt sich die Mehrzahl der knapp 600 Besucher eher an den diversen Theken als vor der Bühne.

Die Vorgruppe heißt Sonority. Sie tut ihr Möglichstes, und das ist in Grenzen hinnehmbar. Dann, um zehn nach zehn, kommt die Stuttgarter Band Venus Blue – allesamt fähige Musiker und dazu mit Renée Walker als echter Vorzeige-

sängerin. Ja, diese Renée Walker: Wie ein fröhlicher Barockengel tanzt sie herum, wiegt die drallen Hüften, nimmt mal Atemkontakt zu vereinzelt vorne stehenden Zuhörern auf, brüllt „Bring me some water“ mindestens so energisch wie Melissa Etheridge und hat auch den dreisten Schulmädchenton von Avril Lavigne drauf.

Ein Genuss.

Doch leider glaubt Gitarrist Darrell McCullough, in grandioser Überschätzung seiner stimmlichen Fähigkeiten, gleichfalls singen zu müssen.

So kommt es dann, dass in mindestens einem Drittel der Zeit Renée Walker zur Background-Vokalistin degradiert wird, während ihr

Kollege Songs von den Eagles, Mr. Mister, Police oder Tears For Fears erbarmungslos in gesangliche Trümmerhaufen verwandelt.

Was mit der Soundanlage, die ständig überanstrengt klingt und mit gewaltigem Klirrfaktor aufwartet, durchaus korrespondiert.

Der allgemeinen Stimmung in Ingelfingen tut das keinen Abbruch, aber es erklärt womöglich die erkennbar geteilte Aufmerksamkeit des Publikums.

So sind eben Festkonzerte. Zum nächsten richtigen Konzertauftritt sollten Venus Blue jedoch unbedingt ihre Gerätschaften aufrüsten und McCullough, der mit seiner Gitarre ja genug zu tun hätte, ein Pflaster über den Mund kleben.